

Rekordsumme von 5272 Euro

Sindelfingen: Weihnachtsbaumverkauf zugunsten von „Nachbarn in Not“ bei Gartenbau Walker

Von unserer Mitarbeiterin
Renate Lück

So sieht es aus, wenn Weihnachtsbäume gehen wie geschnittenes Brot: Der Weihnachtsbaumverkauf bei der Gartenbau-Firma Walker zugunsten von „Nachbarn in Not“ erbrachte dieses Mal die Rekordsumme von 5272 Euro. Es war das 15. Mal, dass die Landschaftsgärtner diesen Verkauf möglich machten.

Dr. Roswitha Seidel, die Vorsitzende der Hilfsorganisation „Nachbarn in Not“, erinnert sich: „Karl Walker rief damals bei mir an und schlug diese tolle Aktion vor. Danach kamen Jahr für Jahr nur immer kurze Bestätigungsanrufe: Wir sind wieder so weit. Eine Aktion, bei der wir NiN-Leute sehr gern mitmachen. Karl Walker und seine Familie – einfach beispielhaft.“

Schlag acht Uhr geht das Tor auf. Zehn Minuten später stehen schon viele Kunden mit ihren ausgesuchten Bäumen in der Schlange. Ehemänner und Söhne der Aktiven von „Nachbarn in Not“ helfen beim Schieben durch die Netzhöhre. Es geht Hand in Hand. Andreas und Christoph Walker rücken mit der Säge an, wenn die Bäume gekürzt oder zurecht geschnitten wer-



den sollen. Es sind schön gewachsene Bäume, die schnell ihre Liebhaber finden.

Um halb neun Uhr sind schon beträchtliche Leerstellen an den Gestellen zu sehen. Biggi Haug, Carmen Bühl und Dr. Roswitha Seidel zeigen ihr „einnehmendes“ Wesen an der Kasse, und Prof. Dr. Seidel bringt heißen Glühwein aus der Küche für alle, die noch für ein Schwätzchen zusammenstehen und die, denen die Kälte langsam ins Kreuz

steigt. Die Kinder spielen derweil Verstecken auf dem großen Hof oder lassen sich auch durch die Röhre schieben.

Manche, die einen Gutschein von der Rotary-Tombola in der Messehalle haben, spenden etwas für die Hilfsorganisation. „Jetzt kann Weihnachten kommen“, schreibt Carmen Bühl, nachdem sie den Inhalt der Kasse gezählt hat. „Ich freue mich jetzt schon auf die Aktion im neuen Jahr.“

Das ging in einem Rutsch. Die Landschaftsgärtner bei Walker haben Weihnachtsbäume für „Nachbarn in Not“ verkauft. Bild: Lück